



Dülmener Zeitung heute

■ Rufnummern	
Polizei	110
Polizeiwache	793611
Feuerwehr (Notruf)	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	02541/19222
Feuerwache	12-394
Dülmener Krankenhaus	9200
Akutpsychiatrie	9201
Bürgerbüro	12100
Caritasverband	9500
Sozial. kath. Frauen	9505000
Schwangerschafts.-Ber.	9505002
donum vitae Beratung	786555
Drogenberatung	910041
Umwelttelefon	0251/411-3300
Tel.-Seelsorge	08001110111
Tierschutzverein	02546/7060
Gifftzentrale	0228/19240
Weißer Ring	02502/223609
Frauenschutzhaus	86854
Schuldnerberatung	913560
AWO-Unterbezirk	91000
Entstördienst Elektro	3497
Entstördienst Gas/Wasser	791440
Hospizbewegung	0171/8925199
DRK Dülmener	919090
Frauen e.V.	991111
Caritas Pflege&Gesundh.	9504002
Caritas Erz.-Beratung	9504215
Ki./Jug.-Nottelefon	0800/1110333
Schiedsmann Innenstadt	787888
Schiedsm. Umland	02590 9396287
Seniorenhilfsdienst Anti Rost	12876
Verbraucherzentrale	8406801
Suchtberatung Caritas	9504115
einsA (Infopoint)	97995-100

■ Termine heute	
Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Beratung bei Erziehungs- und Familienfragen. Kontaktaufnahme und Info: Montag bis Donnerstag 9 bis 12.30 Uhr und 14. bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr. Tel. 02594/9504215.	
Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster, Sekretariat erreichbar dienstags von 9-12 Uhr, mittwochs von 9-16 Uhr, donnerstags von 9-12 Uhr. Informationen unter Tel. 02594-80073 oder www.ehefamilienleben.de	
Alzheimer-Gesellschaft im Kreis Coesfeld. Beratung zum Thema Demenz, Tel. 02502/22034000	

Das Wetter in Dülmener

präsentiert von

Marktstraße 25 | 48249 Dülmener

Die Vorhersage für heute:
Den ganzen Tag scheint die Sonne, mitunter ziehen dünne Wolkenfelder durch, es bleibt freundlich und trocken. 13 bis 15 Grad. Der mäßige Ostwind frischt stark böig auf.

Die DZ-Wetterstation registrierte in den letzten 24 Stunden (Stand 16 Uhr):

C max./min.	14,4/1,3	Sonnenmin.	578	Regen mm	0
-------------	----------	------------	-----	----------	---

Nachrichten

Entspannt in der Schwangerschaft

DÜLMEN. In der Schwangerschaft erbringt der Körper Höchstleistung. Es ist deshalb besonders wichtig, dass eine werdende Mama sich genügend Zeit für Pausen und Entspannung nimmt. Die Kombination dieses Kurses mit autogenem Training, Atem- und Entspannungsübungen ist die perfekte Zusammenstellung zum Wohlfühlen, Entspannen und zur Vorbereitung auf die Geburt, wobei sie kein Ersatz für einen klassischen Geburtsvorbereitungskursus, sondern als Ergänzung zu sehen ist. Die Familienbildungsstätte

Dülmener bietet in diesem Kursus Schwangeren die Möglichkeit, sich diese Zeit für sich und ihr Baby einfach mal zu nehmen. Der Online-Kursus beginnt am Mittwoch, 12. Mai, um 19.30 Uhr und erstreckt sich über fünf Termine. Bitte bequeme Kleidung anziehen und eine Decke oder Yogamatte, ein kleines Kissen, sowie warme Socken zur Hand haben. Anmeldung bei der Familienbildungsstätte Dülmener unter Tel. 02594/ 97995300, oder direkt auf der Homepage. ■ www.fbs-duelmen.de

Kräftigung der Muskulatur

DÜLMEN. Die Nachfrage nach Yoga-Angeboten ist weiterhin groß. Daher bietet die VHS einen Fortgeschrittenen-Kursus für Hatha-Yoga-Übungen an. Diese sind besonders auf die Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur ausgelegt, heißt es in einer Ankündigung. Der Kurs findet online über die Software „Zoom“ statt und beginnt am Mittwoch, 28.

April, unter Anleitung von Olga Pelster. Er findet dann bis zum 30. Juni mittwochs in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr statt. Eine Anmeldung ist dringend erforderlich, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS unter Tel. 02594/12400 sowie über die VHS-Homepage. ■ www.vhs-duelmen.de

Helpers of Mary kämpfen mit immer schlimmerer Corona-Lage in Indien

Grund für ernsthafte Sorge

DÜLMEN. Die Andheri-Kinder- und Leprahilfe hat einen erschütternden Brief von der Generaloberin der „Helpers of Mary“ in Andheri, Schwester Priya, erhalten. Sie berichtet über die dramatische Situation in ihrem Land. Bernd Schmitz, Vorsitzender der Andheri-Hilfe Dülmener, hat den Brief an die Unterstützer und Förderer weitergeleitet. Die DZ präsentiert Auszüge daraus.

„In Indien nehmen die Covid-Fälle von Tag zu Tag zu, es wird immer schlimmer. Die zweite Welle von Covid-19 hat unser Leben noch schwieriger gemacht“, schreibt Schwester Priya und fährt fort: „Fast täglich berichten Fernsehen und Zeitungen über neue Rekorde an Corona-Fällen in Indien. An einem Tag gab es über 300.000 Neuinfektionen und mehr als 2000 Tote. So viele Neuinfektionen binnen eines Tages hat noch kein anderes Land weltweit gemeldet. Laut John Hopkins Universität sind fast 16 Millionen Menschen in Indien infiziert und annähernd 185.000 Menschen gestorben.“

Die Krankenhäuser sind überfüllt, die hygienischen Zustände oft katastrophal, Sauerstoffflaschen sind Mangelware, es gibt zu wenig Intensivbetten. Oft müssen sich zwei Patienten ein Bett teilen, unzählige Kranke müssen abgewiesen werden. In den privaten und staatlichen Krankenhäusern herrsche ein immenser Mangel an Beatmungsgeräten und Intensivbetten. Viele Patienten und ihre Angehörigen hasten von Krankenhaus zu Krankenhaus und betteln um Aufnahme.“

Auch die Helpers of Mary bleiben nicht verschont: „Ei-nige unserer Schwestern sind infiziert und in Behandlung. Dies alles ist ein Grund zu ernsthafter Sorge für uns alle.“ In Mumbai und in Bun-



Unter schwierigsten Bedingungen versorgen die „Helpers of Mary“ Menschen in Indien mit Lebensmitteln.

DZ-Foto: privat

desstaat Maharashtra und in Delhi herrschten bereits strenge lockdown-ähnliche Beschränkungen, schreibt die Schwester. Jetzt gebe es in ganz Indien eine landesweite Ausgangssperre, es seien nur lebenswichtige Dienstleistungen erlaubt. Da die Bedingungen vor allem in den großen Städten immer schlechter werden,

kehrten viele Wanderarbeiter in ihre Dörfer in Nordindien zurück. Die Menschen sind von Angst und Furcht ergriffen. „Unsere Schwestern unterstützen weiterhin hungernde Menschen, indem sie ihnen wichtige Nahrungsmittel zur Verfügung stellen. Trotz der vielen Corona-Fälle um uns herum haben wir

zum Beispiel Lebensmittel an die Familien von 200 Kindern in unserer Slumschule sowie an 100 Witwen und ältere Menschen im Slum in Andheri verteilt.“ Im Namen der vielen Menschen, denen die Helpers of Mary in ihrer Not helfen können, dankt Schwester Priya für die Unterstützung durch die And-

heri-Hilfe, „ohne die unsere Arbeit hier nicht möglich wäre.“ ■ Die Andheri-Kinder- und Leprahilfe Dülmener bietet Unterstützung, damit die „Helpers of Mary“ ihre wichtige Arbeit fortführen können. Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland, IBAN: DE 36401545300018019000.

Hans-Jürgen Ludwig ist seit 23 Jahren Krankenhaus-Seelsorger

„Ich erlebe die Dichte des Lebens“

HALTERN AM SEE/DÜLMEN. Was täglich auf ihn zukommt, weiß Hans-Jürgen Ludwig meistens nicht. „Das Leben und das Sterben sind nicht planbar“, hat der 65-Jährige in den 23 Jahren, in denen er in der Krankenhauseelsorge in Münster, im Krankenhaus in Dülmener und seit sieben Jahren im St.-Sixtus-Hospital in Haltern am See tätig ist, erfahren. Viele Geschichten kann er erzählen. Eine davon ist die des jungen Mannes, der an einem Tumor erkrankt war.

Der Vater von zwei jüngeren Kindern habe niemanden an sich herangelassen. „Er dachte, er müsse stark für seine Familie sein“, berichtet Ludwig. Seine Töchter hätten sich immer weiter von ihm entfernt. „Gemeinsam mit dem Arzt habe ich der Familie ein Gesprächsangebot gemacht. Die Mutter kam mit den Kindern zu uns, und die Beiden haben ganz viele Fragen gestellt“, erinnert sich der Pastoralreferent. Der Arzt habe ihnen alles erklärt, bis hin zu der Möglichkeit, dass ihr Vater sterben könnte. „Sie konnten nun ihren Vater verstehen und sind aus dem Gesprächsraum zu ihm hinausgestürmt. Sie haben sich zu ihm ins Bett gelegt und ihn im Rollstuhl kreuz und quer über die Station gefahren.“ Ludwig nennt es „das Wag-nis der Seelsorge“, das an diesem Beispiel deutlich



Seit 23 Jahren begleitet Pastoralreferent Hans-Jürgen Ludwig als Krankenhauseelsorger Menschen am Ende ihres Lebens.

DZ-Foto: privat

werde. „Wir wissen, dass ein bewusst durchlebter Abschied den Trauerweg beeinflusst. Das kann schwer sein, aber es hilft“, berichtet Ludwig. Einen solchen Abschied

zu ermöglichen, sei ein Ziel der seelsorglichen Begleitung von Sterbenden. Zwei große Themen würden Menschen am Ende ihres Lebens beschäftigen. „Sie

fragen sich, ob sie wirklich sich selbst gelebt hätten oder nur den Erwartungen anderer gefolgt seien. Und die zweite große Frage ist oftmals, ob sie Liebe empfangen und geben konnten.“ Ebenso schaue er sich mit den Totkranken Hindernisse wie Konflikte oder Schuldgefühle an. „Wir sprechen darüber, was durch Begegnungen vielleicht noch gelöst werden kann. Was nicht mehr gelöst werden kann, versuchen wir als Seelsorger mitzutragen.“

Aber es gebe im Krankenhaus auch kurze Begleitungen. „Vielleicht geht es nur darum, die Hand zu halten, vielleicht ist noch ein einziges Gespräch möglich, oder wir können eine Begegnung organisieren“, nennt er Beispiele.

Intuition und Einfühlungsvermögen, das ist es, was Ludwig für seine Aufgabe braucht. Seit 23 Jahren sind es vornehmlich Menschen auf ihrem letzten Weg. „Ich erlebe immer wieder die Dichte des Lebens und seine Vielfältigkeit bei meiner Arbeit. Das motiviert und bewegt mich. Privat liebe ich das Leben in seiner Fülle, ich mag es, mich in der Natur zu bewegen und mich körperlich zu verausgaben“, sagt er. „Man muss den Mut haben, das anzupacken, was einem begegnet. Aber man darf sich nicht in die Tiefe ziehen lassen.“

ANZEIGE

ANTENNE MÜNSTER
95.4 MHz

Programm

- 6 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Morgen“
- Die Ergebnisse des Impfpfils von Bund und Ländern
- Kostenlose Mathe-Nachhilfe für Münsters Abiturienten
- Nachrichten für Münster immer zur halben Stunde
- 10 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Vormittag“
- 12 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Mittag“
- 14 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Nachmittag“
- Die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie in Münster
- Was vom Nationalen Radverkehrskongress zu erwarten ist
- 17.30 Uhr: „Der Tag in Münster“
- 18 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Abend“
- 18.30 und 19.30 Uhr: „Der Tag in Münster“
- 20 Uhr: „Der Bürgerfunk“
- 21 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER - NOXX“

Wettnachrichten, Wetter und Verkehr immer zur vollen Stunde. Lokale Verkehrshinweise zwischen 6 und 20 Uhr immer um halb. Lokalnachrichten immer zur halben Stunde zwischen 6.30 und 19.30 Uhr.
Mehr Infos unter www.AntenneMuenster.de

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Ahlert bei.

VERLAG: J. Horstmannsche Buchhandlung, 48249 Dülmener, Marktstr. 25, Telefon 02594/956-0, Telefax 956-49. Die Dülmener Zeitung erscheint in Zusammenarbeit der Ze-no-Zeitungsverlagsgesellschaft mit den Westfälischen Nachrichten. Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann; Stellv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt; Lokalredaktion: Claudia Marcy; Lesermarkt: Dirk Welein; überregionaler Anzeigenmarkt: Thomas Ries; lokaler Anzeigenmarkt: Marc Bednara - Mitglied der ZGW, Zeitungsgruppe Westfalen. Einmal wöchentlich mit Funk- und Fernsehbeilage Prisma. **DRUCK:** Ascendorff Druckzentrum. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verla-ges oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streiks oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildmaterial besteht keine Gewähr für Rück-sendung. Abonnements-Kündigung nur schriftlich zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher beim Verlag vorliegen.